

Amtl. Liste der Badegäste und Fremden des Nordseebades Juist

Der „Seehund“ erscheint im Juni und September einmal (Mittwochs), im Juli und August zweimal wöchentlich (Mittwochs und Sonnabends). Bezugspreis vierteljährlich RM. 3,75, Einzelnummer 15 Pfg. Anzeigen: Die sechsgespaltene 46-Millimeterzeile 4 Pfg. Textzeile: Die dreigespaltene 90-Millimeterzeile 8 Pfg.



Geschäftsstelle: Otto G. Soltau, Buchdruckerei, Norden, Am Markt 6, Fernruf 2219. Einzelne Nummern sind bei den Herren Fritz Henning, Jan Oellerich, Firma C. Jaacksch, Zigarrengeschäft, Buchhandlung H. Arends, zu haben oder auch direkt vom Verlag (Buchdruckerei Otto G. Soltau, Norden, Am Markt 6), zu beziehen.

Nr. 24

Juist, den 26. August 1936

36. Jahrgang

Die geehrten Kurgäste und Fremden werden gefälligst um **recht deutliche** Angabe des Namens und Titels ersucht.
Nachdruck der Liste nur mit Genehmigung des Verlages gestattet.

Amtliche Liste der angekommenen Kurgäste und Fremden.

Angemeldet bis zum 20. August

Eanzhaf, Walther, Godesberg	Hotel Worch	Deppenbusch, Ignaz, Kaufm., Attendorn	Haus Erika	Boelling, Dr. jur. Eugen, Arnberg	Haus Erika
Eanzhaf, Ella, Godesberg	Hotel Worch	Erhard, Dr. Edmund, Stud.-Rat, Würzburg	Paxheim	Dörholt, Frau Elisabeth, Sassenberg	Hotel Worch
Bartsch, Frau Hedwig, Amtsgerichtsratwitwe, Breslau	Paxheim	Ernsting, Cilly, Rheine	Haus Carola	Gardon, Dr. André R., Kaufm., Hamburg	Hotel Itzen
Berthold, Hilde, Scheidt a. d. Saar	Haus Meyenburg	Goldberg, Carl, Kaufm., Krefeld	Strandhotel Kurhaus	Giesler, Frau Milly, mit 2 Kindern, Sonthofen, Allg.	Strandhotel Kurhaus
Budde, Walter, Kaufm., Kettwig	Hotel Worch	Grzesik, Ernst, Pfarrer, Ehrenfeld (O.-S.)	Paxheim	Grimm, Otto, Geschäftsführer, mit Frau, Berlin-Lankwitz	Georg Janssen
Burgmann, F., Kaufm., mit Frau, Mannheim	Strandhotel Kurhaus	Heyder, Anton, Kaufm., Münster b. Bingen	Haus Seemannstreu	Hagenroth, Frau Dr., mit Kind, Münster	Hotel Worch
Decker, Dr. Hermann, Rittergutsbesitzer, mit Frau, Haus Pesch über Erkelenz	Strandhotel Kurhaus	Itschert, Frau Käthe, mit 3 Kindern und Anne Reißig, Duisburg	Haus Möwe	Hedemann, Kaufm., Norden	Hotel Itzen
Doering, Wilhelm, Gerichtsassessor, Velbert	Haus Jakob Backer	Klinge, Dr. med. Heinz, Arzt, mit Frau, 2 Kindern und Kindermädchen, Hannover-Kleefeld	Hotel Worch	Hennenkämper, Frau, Baumeister, mit Frau, Duisburg	Hotel Itzen
Ebeling, Otto, Reichsbahnbeamter, mit Frau, Haspe i. W.	Haus Sohn	Kohlpott jr., Aug., Kaufm., Hagen	Pension Töllner	Hillebrecht, Rudolf, Dipl.-Ing., Referendar, mit Frau, Hannover	Haus Lo
Eyfriedt, Fritz, Kaufm., Düsseldorf	Hotel Itzen	Laymann, Karl, Kaufm., Attendorn	Haus Erika	Hirrichs, Frau Gertrud, mit 2 Kindern, Apen in Oldenburg	Pension Meyenburg
Glund, Else, Bremen	Villa Olga	Leussing, Carl, Gen.-Dir. a. D., Mülheim-R.	Hotel Fresena	Hirsch, Leni, Haustochter, Wandsbek	Haus Arneke
Golle, Jenny, Berlin	Joh. de Vries	Martins, Eva, Berlin-Zehlendorf	Haus Erika	Hoffmann, Gisela, Münster i. W.	Hotel Worch
Wallof, Dr. Otto, Rechtsanwalt, Berlin-Wilhelmsdorf	Joh. de Vries	Meints, Dr. med. Friedrich-Alexander, Arzt, Iiten b. Hannover	Inselhospiz	Iberg, Dr. phil. Emil, Chemiker, Berlin	Hotel Worch
Gremm, Immi, Dresden	Villa Nordsee	Mensendieck, Frau E., W.-Barmen	Hotel Rose	Joel, Georg, Min.-Präs., mit Frau, Oldenburg	Strandhotel Kurhaus
Handrick, S., techn. Ass., Gießen	Zeltlager	Mensendieck, Alice-Irmingard, Rote Kreuz-Schwester, W.-Barmen	Hotel Rose	König, Dr. Arno, Pfarrer, Kleve	Inselhospiz
Hafner, Reinhard, cand. med., Gießen	Zeltlager	Osterkamp, Dr. E., Dipl.-Landw., mit Frau u. 2 Kindern, Berlin-Mariendorf	Pension Coordes	Köster, Frau Emma, Berlin	Pension Ludwigslust
Haß, Annelise, Düsseldorf	Strandhotel Kurhaus	Pellengahr, Antonie, Kinderfräulein, mit Rosemarie, Benthuis und Peter Krengs, Lüdinghausen i. W.	Pension Töllner	Lehmann, Dr. Herbert, Privatdozent, mit Frau und Kind, Berlin	Pension Meyenburg
Haukohl, Dr. med. Friedrich-Franz, Frauenarzt, mit Tochter, Dresden	Haus Jabine	Peres, Frau Lotte, mit 2 Söhnen, Gelsenkirchen	Haus Alberta	Luchs, Hanne, Sängerin, Dortmund	Claassens Hotel
Herbener, Fritz, Bankdirektor, mit Frau, Eorghorst i. W.	Villa Johanne	Pfaff, Günther, Kaufm., mit Frau, Hamburg	Hotel Friesenhof	Lucy, Dr. med. H., Arzt, Gladbach	Villa Olga
Heyssen, Franz, Obertrf. R.A.D., Oldenburg	Haus Neufundland	Inka Freifrau v. d. Recke, mit Sohn und Kinderfräulein, Haus Uentrop b. Hamm	Claassens Hotel	Lührs, Ingeborg, Angest., Blankenese	Haus Arneke
Kleine, Frau F., Lippstadt	Claassens Hotel	Röllinghoff, Willi, Kaufm., mit Frau, Schwelm	Haus Behrends	Mattern, Erich, Architekt, Hamm i. W.	Hotel Itzen
Knoche, Frau Cläre, mit 2 Kindern, Münster i. W.	Paxheim	Rüger, Frau Marie Helene, Eitorf	Hotel Fresena	Plettendorff, Marianne, Haustochter, Hamm	Hotel Itzen
König, Dr. Arno, Pfarrer, Kleve	Pension Bernhardine/Dorlis	Rüsch, Frau Wwe. Marie, mit Tochter, Bremen	Claassens Hotel	Mensendieck, Alice J., Rote Kreuz-Schwester, W.-Barmen	Hotel Rose
Krüger, Frau Annelise, Wernigerode	Haus Meyenburg	Schäfer, Paul, Kaufm., Düsseldorf	Hotel Friesenhof	Mensendieck, Frau E., W.-Barmen	Hotel Rose
Lein, Erwin, Buchbinder, Berlin	Haus Sohn	Scharnow, Dr. Otto, Beamter, mit Frau, Soest	Joh. Heyken	Meyer, Wilhelm, Beamter, Emden	Haus Cramer
Loeper, Irma, Berlin-Charlottenburg	Hotel Worch	Schlösser, Hans, Maler, Düsseldorf	Hotel Friesenhof	Mormann, Frau Maria, mit Tochter, Wiedenbrück	Hotel Friesenhof
v. Mach, Nikolaus, Schüler, Ulm	Hotel Itzen	Schmidt, Otto, Kaufm., Emden	Haus Baumann	Nerche, Frau L., mit Kind, Meererbusch	Strandhotel Kurhaus
Machert, Hilda, Keilinghusen	Pension Ludwigslust	Schuerhoff, Frau L., Soest	Haus Cramer	Oelschläger, Oswald, Kaufm., Dresden	Ed. Janssen
Nesso, Alfred, Bandagist, Berlin	Haus Sohn	Schumacher, Otto, Fabrikant, Waldbröl	Claassens Hotel	Olbriich, Paul, Kaufm., Gelsenkirchen	Haus Frisia
von Othegraven, Adolf, Kaufm., mit Frau, Köln	Haus Carola	Schwander, August, Pfarrer, Speyer	Inselhospiz	Paentzer, Ernst, Kaufm., Velbert	Hotel Worch
Pack, Dr. Friedrich, Saarbrücken	Haus Meyenburg	Taube, Hans, Cafetier, mit Frau, Berlin	Pension Töllner	Rabe, Wilma, Essen	Hotel Friesenhof
Pack, Frau Julie, Saarbrücken	Haus Meyenburg	Tokarz, Karl, Pfarrer, Opehn	Paxheim	Konschak, Hildeg., Duisburg	Hotel Friesenhof
Pack, Walter, Student, Saarbrücken	Haus Meyenburg	Voigt-Wall, Adele, Hagen i. W.	Pension Töllner	Rosenbaum, Frau Emilie, mit 2 Söhnen, Wesel a. Rh.	Pension Seerose
Pollack, Hans, Rechtsanwalt, Meissen	Villa Nordsee	Voigt, Emma, Hagen i. W.	Pension Töllner	Segelken, Joh., Angest., Oldenburg	Hotel Itzen
Renfert, Ferdinand, Kaufm., mit Frau und Tochter, Bremen	Villa Charlotte	ten Waegeningh, Carl, Kaufm., Düsseldorf	Hotel Friesenhof	Steeger, Frau, Düsseldorf	Peterhof
Schröder, Ernst, Konditormeister, Dortmund	Villa Olga	Walter, Erich, Kaufm., Hann.-Münden	Strandhotel Kurhaus	Schenkemeyer, Frau Meta, Berlin	Hotel Worch
Speith, Maria, Mathilde und Agnes, Gelsenkirchen-Buer	Haus Christa	Wehdeking, Frau Christa, Berlin	Hotel Friesenhof	Schlump, Dr. Heinr., kaufm. Angest., mit Frau, Krefeld	Haus Arneke
Vogel, Brigitte, Gymnastiklehrerin, Berlin-Nikolassee	Haus Seelust	Werners, Erich, Kaufm., Düsseldorf	Hotel Friesenhof	Schmitz, Frau Wwe. Anna, Aachen	Inselhospiz
Völker, Anneliese, Bankbeamtin, Velbert	Haus Antonie	Werners, Kurt, Kunstmaler, Düsseldorf	Hotel Friesenhof	Schmitz, Dr. Eva, Dipl.-Volkswirtin, Thale a. H.	Haus Karlsruh
Wiese, Frau Aenne, mit 2 Söhnen, Dülmen	Haus Lieselotte	Wessolly, Johannes, Pfarrer, Breslau	Paxheim	Schmitz, Elise, Fürsorgerin, Bonn	Haus Karlsruh
Witt, Friedrich, Baurat, mit Frau, Sohn und Tochter, Münster i. W.	Haus Frohsinn	Willems, Frau Gisela, Köln	Hotel Worch	Schmöle, Frau Margarete, Münster	Haus Baumann
Zipfel, Ernst, Amtmann, Löbau	Villa Nordsee	Woiff, Dr. Peter, Arzt, Leverkusen	Inselhospiz	Schmöle, Hans, Referendar, Münster	Haus Baumann
				Rembert Freiherr von Schorlemer, Kaufm., mit Frau, Münster	Hotel Friesenhof
				Schürmann, Frau Emmy, Barmen	Strandhotel Kurhaus
				Schütte, Rudolf, Kaufm., Bremen	Strandhotel Kurhaus
				Troost, Frau Gertrud, Barmen	Strandhotel Kurhaus
				Vietor, Otto, Musikdirektor, Bremen	Hotel Itzen
				Watzel, Erich, Ingenieur, Stuttgart	Hotel Friesenhof
				Weitz, Heinr., Kaufm., mit Frau, Köln-Nippes	Hotel Itzen
				Wesselmann, Frau Maria, Ibbenbüren	Claassens Hotel
				Wennrich, Kurt, Krim.-Rat i. R., Oldenburg	Strandhotel Kurhaus
				Witthuhn, Frau Hotelier Hannchen, G. M.-Hütte b. Osnabrück	Claassens Hotel
				Zeller, Helmut, Reisender, Noorden	Pension Bernhardine/Dorlis

Angemeldet bis zum 22. August.

Ballin, Karl Wilhelm, Oldenburg	Tilemanns Kinderheim
Baum, Frau A. Marianne, Duisburg	Hotel Itzen
Berenthal, Frau Dodo, Hamburg-Wandsbek	Haus Arneke
Boelling, Hans Eberhard, Arnberg	Haus Erika
Boelling, Gisela, Arnberg	Haus Erika
Boelling, Erna, Arnberg	Haus Erika

Angemeldet bis zum 21. August

Arcona, Reinhard, Kaufm., Bremen	Claassens Hotel
Bley, Meta, Haustochter, Emden	Haus Baumann
Borgel, Frau Dr. med. Theodora, Weeze	Inselhospiz
Coersmeier, Alex, Zahnarzt, mit Frau und 2 Töchtern, Mettlach	Geschw. Janssen

VIII. Inselfturnier zu Juist.

Der weiße Sport, der sich auf der Insel seit langem der besonderen Pflege und Förderung der Badeverwaltung und ihres Kurdirektors erfreuen darf, hatte seine Anhänger in den Tagen vom 9.—12. August wieder einmal in sportlichem Wettstreit in VIII. Juister Inselfturnier geehrt. Das Turnier sollte ursprünglich etwas später gestartet werden, die Badeverwaltung entschloß sich jedoch zu einer Vorverlegung, da einmal die durch die besondere Witterungsungunst der letzten Juliwochen abreiseflüchtig gewordenen Teilnehmer unter den Kurgästen darauf antrugen und andererseits der Hundertjährige und sämtliche anderen, maßgeblichen Wetterkalender and-prophezen ab 8. August bestes Turnierwetter voraus-gesagt hatten, das sich auch pünktlich zur Stunde ein-stellte. Strahlender Sonnenschein bei mäßigem, leichtem Seewinde lag über der Insel und ihrer wunderschönen Plakanlage, als am Sonntag, den 9. August, das Turnier, welches wiederum unter der so oft bewährten Leitung des Herrn E. Böhmer-Osnabrück stand, mit den ersten Wettspielen begann.

Da Nennungen von insgesamt etwa 40 Spielern und Spielerinnen eingegangen waren, konnten sämtliche in der Anschrift vorgezeichneten Konkurrenzen mit aus-reichender Besetzung durchgeführt werden. Eine erfreu-liche Turnierdisziplin der Teilnehmer begünstigte einen glatten Ablauf der Wettkämpfe, und so konnte die Turnierleitung, zumal auch der Wettergott an allen Turniertagen vorbildliches Turnierwetter gab, bereits am Dienstagabend die letzten Endentscheidungen spielen lassen.

Bei der allgemeinen Betrachtung ist hervorzuheben, daß auch in diesem Turnier die Spieltärke der betei-ligten Damen eine weitaus gleichmäßigere und ausge-glichenerere war, als die der Herren, bei denen nur der Endsieger im Einzel, Reindorf-Essen, besonders zu erwähnen ist. Er war allen Teilnehmern um Klassen überlegen und gewann ganz glatt das Einzelspiel unter Abgabe von nur 13 Spielen in 4 Runden, ohne sich aus-zugeben oder gar ernstlich kämpfen zu müssen. Mit seinem Klubkameraden Weber gewann Reindorf auch das Herrendoppel, und mit Frau Grimmedahl-Essen das gemischte Doppel, wobei betont werden muß, daß der Sieg in diesen beiden Konkurrenzen vor allem seinem überragenden Können zu danken ist, wengleich er im gemischten Doppel in Frau Grimmedahl als Partnerin die Siegerin im Dameneinzel zur Seite hatte.

Frau Grimmedahl hatte im Dameneinzel im Endspiel erst nach schwerstem Dreifachkampf 3:6, 7:5, 6:3 über Frau Schwarz-Buchholt den Sieg errungen und auch in den Vorrunden mit Frau Schellenberg 7:5, 5:7, 7:5, Frau Stein 6:3, 6:2 und Frau Winkelmann 6:1, 7:5 kämpfen müssen.

Die ausgeglicheneren Spiele brachte, wie oft in Tur-nieren, das gemischte Doppelspiel. Sich gut ergänzende Paare lieferten sich scharfe und sportlich schöne Kämpfe und brachten weiteren Beweis dafür, daß die teilneh-menden Damen durchweg über gutes Können und gute Spielaffinität verfügen. Neben Frau Grimmedahl-Essen, der Siegerin im Dameneinzel und gemischten Doppel, und mit Frau Schwarz im Damendoppel verdienen die letzten Damen des Einzelspiels, Frau Schwarz, Frau Stein, Frau Schellenberg, Frau Krauß und Fräulein Knapp hervorgehoben zu werden. Bei stärkeren Partnern dieser Damen wäre den Endsiegern Frau Grimmedahl-Reindorf der Erfolg bei weitem schwerer gemacht worden.

Die Abschlußfeier mit Preisverteilung vereinte am 12. August im Hotel Claassen die Turnierteilnehmer und die Badeverwaltung zu einigen gemütlichen und frohen Stunden. Den Dank der Teilnehmer an die Bade-verwaltung und den Kurdirektor, Bürgermeister Mehrens brachte in beredten Worten Herr Dr. Baumbach-Duis-burg zum Ausdruck, und Herr Schneider-München ließ es sich nicht nehmen, das Spielgeschehen in humorvoller Weise nochmals vorüberziehen zu lassen.

Hervorzuheben ist die vorbildliche Sorge des Platz-warts Hinrichs für den Zustand der Spielfelder. Bei dem lebendigen Interesse, das die Badeverwaltung Juist dem weißen Sport entgegenbringt und der tadellosen Plakanlage, war man sich unter den Turnierteilnehmern darüber einig, daß diese schönste Plakanlage der Nordsee-inseln noch vielen Tennisbegeisterten in der Zukunft eine rechte Freude sein wird. Darum ihr Leser, die ihr in den nächsten Jahren als Kurgäste die Nordsee zum Ziel erwählt, auf zum schönen Juist und seiner Tennisanlage. Das Kommen und Sehen und Spielen wird ein ganz besonderer Eindruck des Sommeraufenthalts sein und, wie schon durch viele Fälle bestätigt, immer neue Tennis-freunde hinzuziehen zu dem einzig schönen Juist.

Ergebnisse:

- Herreneinzel:
 3. Runde: Stein—Baumbach 6:1, 7:5, Reindorf—Bracht 6:3, 6:2.
 - Endrunde: Reindorf—Stein 6:0, 6:3.
- Dameneinzel:
 3. Runde: Fr. Schwarz—Fr. Krauß 4:6, 6:2, 6:3, Fr. Grimmedahl—Fr. Schellenberg 7:5, 5:7, 7:5.
 - Endrunde: Fr. Grimmedahl—Fr. Schwarz 3:6, 7:5, 6:2.
- Herrendoppel:
 - Endrunde: Reindorf—Weber : Baumbach—Schneider 6:3, 6:1.
- Gemischtes Doppel:
 3. Runde: Fr. Grimmedahl—Reindorf : Fräulein Knapp—van Calcar 6:4, 6:1, Fr. Schellenberg—Stein : Frau Winkelmann—Krichel 3:2 339.
 - Endrunde: Frau Grimmedahl—Reindorf : Frau Schellenberg 6:3, 6:1.

- Damendoppel:
 - Endrunde: Fr. Grimmedahl—Fr. Schwarz : Fr. Schellenberg—Fr. Knapp 6:4, 6:1.
- Trostrunde Herren:
 - Endrunde: Weiß : Dr. Gruhl 6:2, 7:5.
- Trostrunde Damen:
 - Fr. Treichel : Fr. Weiß 6:3, 6:1.

Heimatabend auf Juist.

Neben vielerlei Veranstaltungen der letzten Wochen trat ein Heimatabend hervor, den die Badeverwaltung im Saale von Claassens Hotel durchführte. Mitwirkende waren: die Tanzgruppe der Niederdeutschen Bühne Norden, die „Nörder Handörgler“, der Heimatdichter Berend de Bries aus Emden, den wir hier auf Juist zum ersten Mal hören durften, und der auf Juist ansässige Dichter Peter Smidt. Nach einem flotten Marsch und Heimatliedern der sicher geführten Handörgelkapelle begrüßte Bürgermeister Mehrens Gäste und Künstler und stellte den Wert einer echten heimatlichen Veranstaltung heraus.

Es ist nicht nötig, zu betonen, daß eine solche Darbie-tungsfolge stark und eigenmächtig hervortrat. Der Abend bewies indessen, daß nicht nur die Möglichkeit besteht, den vielen Erholungsuchenden aus allen deutschen Gauen den wahren und tiefen Abglanz heimatlicher Kunstwerte ins Herz zu leuchten, sondern daß auch dieses Vorhaben mit Zu-stimmung aufgenommen wird. Und es muß so sein, daß wir sturen Ostfriesen, denen man im Binnenlande Gesang und dichterischen Schwung abzusprechen geneigt ist, uns einmal in eigener, blutgewachsener Art zeigen. Dies bezeugten die reichen und wechselseitigen Gedicht- und Profavorträge von Berend de Bries, die in der Gestaltung frei sind von jenem Zug, der sich im Abenteuerlichen und in fleischloser Hintergründigkeit verliert, die frei sind von Gaukelei und Spulgestalten, weil Berend de Bries, einem alten See-mannsgeschlecht entwachsen, die Härte des Schicksals, die Schwere dieser Menschen klar sieht — so klar, daß er ihnen nichts andichten kann, was nicht seinem eigenen, blutgegebenen Wesen entspricht. Wir wollen hier nicht auf die einzelnen Ge-dichte, Balladen und Profavorte eingehen. Eins aber ist sicher: Berend de Bries gibt in dem einheitlichen Guß von Sprache und Darstellung — von Erlebnis und Gestaltung sein Bestes: eine Kunst, die im Nordseeraum mit an erster Stelle steht, weil sie den nordischen Kreis nicht über die deutschen Grenzen absichtlich hinausverlegt und mit unbe-kannten Größen arbeitet. Durch die Ueberleitung der Musik und das gemeinschaftlich gesungene Inselfied kam de Bries ins Plattdeutsche. Wir verspürten hier so recht den klang- und wortreichen Gehalt unserer Muttersprache, und es war nur schade, daß wegen fehlender Bühne nicht auch die Nieder-deutschen Spieler in diesem Rahmen mitsprechen und wirken konnten.

Nach dem Niedersächsenlied sprach Peter Smidt zwei Balladen in hochdeutsch und plattdeutsch, der friesischen Sage und dem Inselfeben entnommen. Das Gedicht „Windstille“ stand im Gegensatz zu der wichtigen Vermusik, die das be-wegte Meer in Berend de Bries' Werken darstellte. — Zum Abschluß brachte dann Tjado de Bries, einer der ältesten und begabtesten Spieler der Niederdeutschen Bühne, noch eine plattdeutsche Parodie „Tabakrookers“ von Peter Smidt. Die Bauertänze und musikalischen Zwischenspiele rundeten das Bild in trefflicher Weise, so daß allen Besuchern ein unver-borgenes Bild unserer Heimat in gut gewähltem Rahmen ge-boten werden konnte.

Geistliche Abendmusik.

In der evangelischen Kirche fand die dritte Geistliche Abendmusik eine Menge lauschender Hörer. Ausführende waren: Lieselotte Haselhoff (Gelsenkirchen), Orgel, und Eugen Klein (Wattenscheid), Baß-Bariton. Die Künstler, die in vorzüglicher Weise ihre Aufgabe lösten, brachten Auschnitte aus den Tonschöpfungen Bachs, Händels, Max Regers und J. Brahms. Wiederum hatten sich zur Kur weisende Künstler selbstlos für eine schöne Stunde guter Kunstdarbietung zur Verfügung gestellt.

— Schwitzen ist gesund, Sonnenbrand nicht. Es muß immer wieder darauf hingewiesen werden, daß das Lustbad und die reichliche Ausdünstung der Haut, selbst bei leichter Kleidung, einen ganz sicheren, für die Gesundheit größeren Vorteil hat, als die Sonne selbst. Das Sonnenbad in der heute verbreiteten und sogar von mancher Seite propagierten Form ist unsinnig und gefährlich. Wer einen Sonnenbrand bekommt, hat es nicht besser verdient. Man kann und soll sich davor schützen, indem man Bewegung sucht, sich tummelt und fröhliche Spiele veranstaltet. Schwimmen und Klettern gehören dazu. Für die Aufrechterhaltung der Arbeitsfähigkeit und für die Stärkung der Widerstandskraft gegen Krankheiten spielt irgend eine Technik nur eine sehr geringe Rolle. Die Bewegung im Freien, ein wenig in Schweiß zu geraten und viel Fröhlichkeit dabei, haben einen viel größeren Wert. Leider wird dies auch von den Sports-leuten nicht richtig erkannt. Wenn es heute schon zu den Selbstverständlichkeiten der Hautpflege gehört, daß man sich mit einem pflanzlichen Öl einreibt, sollte man nur so viel Öl nehmen, wie es rasch in die Haut eindringt und die Haut in einigen Abständen mehrmals einsetzt. Zum Schluß soll noch auf die viel verbreitete und gefährliche Ansitze hin-gewiesen werden, im nassen Badeanzug herumzulaufen und zu liegen. Dabei entstehen unangenehme Erkältungen der Bauchorgane mit Entzündungen und rheumatischen Zuständen. Nach dem Baden sollte man den Badeanzug ausziehen und trockene Kleidung anziehen.



Malerverlag C. Ackermann, Stuttgart
Anny von Panhuys

16

Greta hatte keinen Mut und keine Gelegenheit mehr, noch einen Versuch bei der Geheirätin zu machen. Es war ja vorerst auch nicht nötig, sagte sie sich. Heute früh war Lothar schon nach Karlsruhe gefahren, und morgen Vormittag wollte er von dort nach Maulbronn. Er würde mit dem Ehepaar Gehrke sprechen, dann kam der Stein am besten ins Rollen.

16. Kapitel.

Lothar von Brandt war abends noch von Karlsruhe nach Pforzheim gefahren und von dort aus am nächsten Morgen mit dem Auto nach Maulbronn.

Ganz weit draußen, abseits von den letzten Häusern, dicht an der Landstraße, die nach dem Dorfe Klein-Billars führt, lag das Anwesen, das Max Gehrke gepachtet hatte.

Endlich hielt das Auto vor der Wirtschaft „Zur schönen Aussicht“.

Aussicht war allerdings so gut wie keine vorhanden, jedenfalls nicht mehr als von jeder beliebigen anderen Stelle der Landstraße aus.

Auf dem mit niedrigen Latten umzäunten Hof spazier-ten ein entsetzlich schmutziges Schwein und eiliche Hühner umher, und auf der niedrigen Haustreppe saß ein un-gefähr elfjähriges Mädchlein, das Lothar von Brandt so-fort wieder erkannte. Damals, als er im Zirkuswagen ge-wesen war, hatte das Mädchlein schlafend im Bett gelegen.

Es war das Kind, von dem man ihm gesagt hatte, es stamme aus Max Gehrkes erster Ehe.

Das Kind sah besser aus als damals, so stellte er fest. Es hatte frische, rote Wangen, während es damals sehr blaß gewesen war. Es schälte Kartoffeln und sah den Herrn, der im Auto vorgefahren war, neugierig an. So seine Gäste war man in der „Schönen Aussicht“ nicht ge-wöhnt!

Lothar von Brandt trat in die Gaststube. Es war niemand darin außer dem Wirt selbst, der Gläser spülte und sich dabei eins pißte.

Als die Tür aufging, brach sein Pfeifen ab. Max Gehrke rückte grüßend an seiner Mütze, wischte sich die Hände an der vorgebundenen blauen Schürze ab und trat näher.

„Was darf ich Ihnen vorsehen, mein Herr?“

„O, Max Gehrke wußte auch mit feineren Gästen um-zugehen!“

Lothar von Brandt sah den anderen prüfend an. Verändert hatte sich der ehemalige Besitzer und Clown des Zirkus Gehrke — aber nicht zu seinem Vorteil, stellte Lothar von Brandt fest und ließ sich an einem der weißen, geschuerten Holzstühle nieder, von denen ein Duzend hier in dem niedrigen, langgestreckten Raum stand.

„Bringen Sie mir einen Schoppen Roten,“ entgegnete er freundlich und stellte dabei fest, daß der viel dicker ge-wordene Max Gehrke ihn nicht wiedererkannt hatte.

Während der Wirt die Bestellung ausführte, blickte sich Lothar von Brandt in der verräucherten Gaststube um, deren Decke dunkle Balken bildeten. Alles war höchst ein-fach und sogar ärmlich. Der Fußboden war mit Sand be-streut.

Hier also lebte Flabels Schwester! In dieser Umgebung spielte sich ihr Leben ab! Fast unmöglich schien es ihm. Es war doch kaum glaublich, daß sie sich hier wohlfühlen konnte.

Greta hatte recht gehabt, als sie meinte, die Wander-arena habe wenigstens noch eine gewisse Poesie gehabt. Diese Umgebung aber mußte auf einen verfeinerten Men-schen ja geradezu niederdrückend wirken.

Nun stand ein großes Glas mit dunkelrot schimmern-dem Wein vor ihm.

Der Wirt wünschte zuvorkommend „Wohl bekomm's!“ Er wollte seinen Gast unterhalten und plauderte: „Wir haben dies Jahr einen schönen Sommer, man hofft auf eine gute Ernte!“

Lothar von Brandt betrachtete ein bißchen angewidert das stoppelige Kinn Gehrkes. Rasieren hätte sich der Kerl doch können! Man hätte eigentlich meinen sollen, daß ein Mann, der eine so schöne, junge und feine Frau besaß, schon deshalb ein bißchen eitler sein würde.

So einem nachlässigen Menschen mußte man eigentlich einmal ordentlich die Meinung sagen, ihm ordentlich klar machen, welche Fehler er beging.

Es wurde ihm schwer, sich diesem Mann gegenüber zur Freundlichkeit zu zwingen.

„Kennen Sie mich nicht mehr, Herr Gehrke?“ fragte er. Der andere sah ihn ein Weilchen an und schüttelte dann den Kopf.

„Ich kann mich nicht erinnern, mein Herr.“

Max Gehrke war ein bißchen ängstlich zumute. Er hatte noch von seinen Wandersfahrten her allerlei un-bezahlte Läpperschulden hinter sich gelassen und niemals damit gerechnet, daß ihn einer seiner Gläubiger hier fin-den würde. Aber dieser so vornehm aussehende Besucher, der ihn schon so früh am Morgen aufsuchte, kam ihm ver-dächtig vor. Wenn er ihn länger anschaute, kam er ihm wirklich bekannt vor.

Er strengte sein Gedächtnis an.

War es nicht der Holzhändler aus Blaubeuren, bei dem er sich vor zwei Jahren die Bretter für neue Bänke geholt und dann das Bezahlen vergessen hatte?

Und wegen der lumpigen paar Mark rannte ihm der reiche Holzhändler bis hierher nach?

Das lohnte doch wirklich kaum.

Lothar von Brandt sagte endlich ein wenig ungeduldig: „Wir lernten uns kennen, als der Zirkus Gehrke in Soden am Taunus war. Sie gestatteten mir am Vormittag Ihrer Abreise den Eintritt in Ihren Wohnwagen.“

Jetzt wurde Max Gehrkes Gedächtnis mit einem Male ganz hell. Nun wußte er Beiseid.

Das war ja der ...-renspender, dem damals augenscheinlich das kleine Fräulein so gefallen hatte, das damals bei ihnen aufgetreten war und ihnen überhaupt geholfen hatte, aus dem Wanderleben herauszukommen.

Er verbarg ein Lächeln, da ihm einfiel, daß er das schöne, blonde Mädchen damals für seine Frau ausgegeben hatte.

„Natürlich, jetzt kenne ich Sie, mein Herr,“ gab er zurück, „so gute Zigarren wie die Ihren habe ich ja in meinem ganzen Leben noch nicht wieder geraucht.“

Lothar von Brandt holte seine Zigarrentasche hervor. „Darf ich Ihnen anbieten, Herr Gehrke?“

Der ließ sich nicht lange nötigen. „So, und jetzt sehen Sie sich ein bißchen zu mir und trinken Sie ein Glas mit, Herr Gehrke; ich fuhr vorbei an der Wirtschaft, bekam Durst und freute mich nun, als Wirt einen alten Bekannten zu finden.“

Max Gehrke nickte. „Ich freue mich auch, und der Zufall ist ja auch wirklich groß. Wenn Sie erlauben, setze ich mich auch gern ein bißchen zu Ihnen, aber trinken möchte ich noch nichts. Unserem muß schon so viel mit den Gästen beim Trinken mithalten, daß man froh ist, wenn man es mal nicht braucht.“

Er setzte sich. „Mit dem Zirkusleben ist es nun aus und vorbei,“ lächelte er, „man wird älter, und heutzutage lohnt die Kunst nicht mehr! Ich habe mich schon lange nach einem bürgerlichen Beruf geseht, und Wirt spielen ist nicht der schlechteste.“

Lothar hatte kaum zugehört. „Wie geht es denn Ihrer Frau, Herr Gehrke, die hätte aber doch eigentlich im Zirkusleben bleiben müssen! Sie hätte doch sicher eine gute Anstellung bei ganz großen Unternehmen bekommen — mit diesem überragenden Können.“

„Sie schmeicheln,“ winkte Gehrke ab, „ich habe mir in der Beziehung nie viel vorgemacht. Meine Frau steht mit ihren Zirkusleistungen weit unter Durchschnitt.“ Plötzlich besann er sich darauf, daß dieser Herr ja die vornehme, junge Dame für seine Frau hielt. Er verbesserte sich deshalb schnell: „Nu ja, ein bißchen mehr als ich konnte sie ja, aber für große Verhältnisse hätte es doch nicht gereicht.“

Lothar von Brandt dachte empört, daß dieser ehemalige Clown einer von den Menschen sei, die es nicht vertragen können, zu hören, daß jemand mehr leistet als sie, und wenn es sich um den nächsten Anverwandten handelt.

„Wie geht es Ihrer Frau?“ fragte Lothar noch einmal. „Danke, gut,“ kam es schnell zurück.

„Ich würde mich sehr freuen, sie auch begrüßen zu dürfen,“ fuhr Lothar von Brandt fort.

Max Gehrke dachte belustigt: „Da kannst du lange warten!“ Ihm würde es ja nicht einfallen, jetzt nach Jahr und Tag noch einzugehen, welchen Scherz man sich mit seinem heutigen Gast erlaubt hatte.

So erwiderte er ausweichend: „Meine Frau ist leider nicht wohl. Sie hat sich hingelegt, weil sie starkes Kopfschmerz quälte.“

Lothar von Brandt erschraf. Sollte Alice in dieser Umgebung noch krank geworden sein?

„Ihre Frau ist hoffentlich nicht ernstlich krank?“

„Bewahre!“ Gehrke blickte auf das noch unberührt dastehende Glas des Kaffees. „Aber Sie trinken ja gar nicht, ich denke, Sie hatten großen Durst!“

„Richtig!“ lächelte Lothar von Brandt, aber er trank noch immer nicht. „Ich möchte Ihre Frau doch gern sprechen, es handelt sich nämlich um etwas, was ihr sicher Freude machen wird, und — ich will ehrlich sein, mein Besuch hier ist kein Zufall, sondern Ablicht. Ich möchte etwas mit Ihrer Frau besprechen —.“ Er machte ein geheimnisvolles Gesicht. „Können Sie gut raten, Herr Gehrke? Nein? Schade! Also hören Sie zunächst das Neueste, und Sie werden zu begreifen anfangen: Ich habe mich mit Nabel verlobt, der Vater der Zwillinge ist wieder in Deutschland und hat das alte Familiengut wieder übernommen!“

Lothar von Brandt hatte zumindest auf einen Ausruf des Staunens gewartet, aber das dicke, mit graugesprenkelten Warrstoppeln gespickte Gesicht sah jetzt geradezu blöde aus, keine Spur von Verständnis leuchtete in den Augen Gehrkes auf.

(Fortsetzung folgt.)

Hauptschriftleiter: Otto G. Soltau, Norden.
Verantwortlicher Anzeigenleiter: Otto G. Soltau, Norden.
Druck und Verlag: Otto G. Soltau, Norden.
D.-A. Juni 1936: 330
Preisliste Nr. 1 vom 1. 6. 35 ist gültig.

Domäne »Loog«

Herrlicher Auszug durch die Dünen oder vom Strande aus!
Kaffeewirtschaft, frische Milch von eigenen Kühen, Milch in Satten usw.
Kräftiger bürgerlicher Mittagstisch.

Aufmerksame Bedienung. Billige Preise.
Wagen für Lustfahrten. Fernruf 150

Kreis- und Stadtparkasse, Norden

Nebenstelle Juist bei J. de Vries & Co.

Fernsprecher Juist Nr. 105

Annahme von Spareinlagen und Saisongeldern
Kostenfreie Führung von Guthabenrechnungen
Einlösung von Reisekreditbriefen



Damen-Bedienung
Alleinverkauf der bewährten
Lloyd-Sonnenschutz-Präparate

Strand-Drogerie (Die Fachdrogerie)
Gustav Mitscherling, nur gegenüber dem Rathaus

Konditorei und Café

„Westend“

Ecke Billstraße, erste Konditorei am Platze

Hotel Deutsches Haus

Robert Meinberg

Norden in Ostfriesland

Telefon 2025

Autogarage mit Einzelboxen

Das führende Haus am Platze unter neuer Leitung
hält sich als Ausgangsstation zu den Inseln bestens empfohlen

SEEHUND, Juister Bitterlikör

männlich
weiblich

Beachten Sie die Schutzmarke: De Spykerboor

U. Groenefeld, Norden

Gegr. 1880



Färberei und Wäscherei Barghoorn · Emden

färbt, reinigt, plissiert, wäscht

Annahmestelle für Juist

Schmidt's

Strand- und Badartikel, Bahnhofstraße

Jeder Auftrag wird sofort nach Erhalt in Arbeit genommen
und schnellstens zurückgeliefert

Und nach dem Abendessen gehen wir zum

HOTEL ITZEN

und trinken dort in der herrlichen grünen
Veranda die bestgepflegten Biere u. Weine

Im Anstich:

DORTMUNDER UNION

HAAKE BECK

RADEBERGER

MÜNCHENER

PILSNER

LÖWENBRÄU

Gern besuchtes und beliebtes Bier- u. Weinlokal ohne Musik



C. B. Freese

Norden, Westerstr. 85

Fernsprecher 2046

Auto-Vermietungen
Garagen

Jan Oellerich

Sämtliche Badartikel

Spielwaren

Schokoladen

Konfitüren

Große Auswahl in
Andenken aller Art.

Bürobedarf

Otto G. Soltau, Norden

Central-Hotel, Norden

D. D. A. C.

Fernsprecher 2318 Im Mittelpunkte der Stadt,
2 Minuten vom Bahnhof nach Norddeich.
Feinstes und größtes Restaurant am Platze.
Billiger Pensionspreis nach Uebereinkunft.
Auto-Garage.

C. Carstens, Inhaber: A. Carstens Wwe.

AUSFLUGSORT LOOG

Restaurant u. Café „Zur freien Aussicht“

Besitzer: M. Saathoff * Fernruf 183

Bequem in 15 Minuten zu erreichen. Herrliche Aussicht in die
Dünen und aufs Wattenmeer

Wagen zu Lustfahrten

Reitstall Juist

Erstklassige Verleihpferde

Pensionsstallungen

Tägliche Ausritte am Nordseestrände



Gerh. Heyken, Billstraße 8, Fernsprecher 194

Halte den geehrten Gästen meine

Bahnhofswirtschaft, gemütliches Lokal,

und die Pension Inselrose
bestens empfohlen.

Telefon 125

Gerhard Rose.

Täglich große Auswahl in frischem Kaffee-, Tee- und
Weingebäck. Spezialität: Eis und Eisgetränke
Bestellungen auf Torten usw. werden prompt ausgeführt
Konditorei mit elektrischem Betrieb. Eigene Kühl- und
Gefrier-Anlagen. Fernsprecher Nr. 176

Fluttabelle und Badezeiten

vom 22. August bis 8. September

Datum	Hochwasser	Badezeiten
22. So.	14,11	9,00—13,00
23. Sg.	14,43	11,00—15,00
24. Mo.	15,18	11,30—15,30
25. Di.	15,59	13,00—16,30
26. Mi.	16,51	13,00—17,00
27. Do.	18,02	14,00—18,00
28. Fr.	19,27	15,00—19,00
29. So.	7,57	7,00—8,30
	20,49	17,00—19,00
30. Sg.	9,11	7,00—9,30
31. Mo.	10,08	7,00—10,30
1. Di.	10,56	7,00—11,00
2. Mi.	11,38	8,00—12,00
3. Do.	12,21	8,30—12,30
4. Fr.	13,04	9,00—13,00
5. So.	13,46	9,00—13,00
6. Sg.	14,28	10,00—13,00
7. Mo.	15,11	11,30—15,30
8. Di.	15,59	13,00—16,00

Norddeich—Juist und zurück

D = Dampfer
M = Motorschiff „Frisia VI“
x = Dampfer wartet nach Möglichkeit
Zug ab

	August	Ab Norddeich	Ab Juist (Bhf.)
22. So.	M 13.15 D 14.30	M 10.45 D 12.15	
23. Sg.	M 13.15 D 14.30	M 10.45 D 12.15	
24. Mo.	M 13.15 D 15.00	M 10.45 D 12.15	
25. Di.	M 13.15 D 16.00	M 10.45 D 12.15	
26. Mi.	M 13.15 D 17.15	M 10.45 D 12.15	
27. Do.	M 14.30 D 18.00	M 5.45 D 18.00	
28. Fr.	M 16.00 D 18.00	M 6.00 D 18.00	
29. So.	M 7.45 D 18.00	M 7.39 D 17.15	

Hermann Thof, Norden

Rind- und Schweine-Schlachtereie

Fabrik feiner Wurstwaren

Fernsprecher Nr. 2373

Jeder Juister Kurgast

muß einmal **NORDERNEY** und dann
selbstverständlich die so herrlich am Meer gelegene

Siechen-Bierstube

(größte Seeterrasse der Insel)

im **Strandhotel Kaiserhof** besuchen

Das weltberühmte **Siechen hell und dunkel**

4/20 25 Pfg., 2/20 50 Pfg., dazu die delikaten

Rostbratwürste frisch vom Rost.

HOTEL-PENSION

Worch und Haus Worch

Besitzer: Franz Worch, langjähriger Küchenmeister.

In sämtl. Zimmern fließendes
warmes und kaltes Wasser.
Zentralheizung. Anerkannt
vorzüglichen Mittag- und
Abendstisch (auch für Gäste,
welche Privat wohnen).
Bestgepflegte Biere und
Weine nur erster Firmen.

Fernsprecher Nr. 118

NORDERNEY

Immer wieder

besuchen Juister Gäste bei einem Ausflug nach Norderney
das an der Hafen-Landungsbrücke gelegene Restaurant

„WARTEHALLE“

Bei zeitgemäßen Preisen finden Sie jederzeit kalte und warme
Speisen, gepflegte Biere, Kaffee, Tee, Fleischbrühe etc.

Steinbömer Gelb für Anspruchsvolle

**Bett- und Tisch-Wäsche, Gardinen
Steppdecken, Teppiche u. Läuferstoffe**

nur gute Qualitäten in unübertroffener Auswahl.
Bequeme Zahlungsbedingungen. Lieferung sofort.

Komplette Einrichtungen

für Hotels und Pensionen.

Anerkannt billige Preise!

T. F. DAMM, Norden

Fernsprecher 2328

Claassen's Hotel und Logierhäuser

Vornehme, ruhige Familienhäuser. Frei im Ostdorf gelegen.
Fließendes Kalt- und Warmwasser. Zentralheizung. Gemütliches Bier- u. Weinlokal. Erstklassiger Mittagstisch zu soliden Preisen. Eigene Gespanne für Lust-, Jagd- und Extrafahrten.

Ganzjährig geöffnet.

Dampf-Bäckerei und Konditorei
verbunden mit einem Café
von

H. O. Habbinga

empfiehlt

täglich frische Back-
und Konditorwaren



Rudolf Haars

Damen-, Herren-Frisiersalons
elektrische Fuß-, Handpflege
Parfümerie | Fernsprecher 207
Strandstraße und Wilhelmstraße

Jeder Kurgast liest

das neue Juister

Inselbüchlein

von Ulla Tiedge

Zu haben in der Buchhandlung Arends, Strandstraße
für 1.- RM.

Juister Bank e. G. m. b. H.

Reichsbank-Giro-Konto Norden (Ostfriesland)
Postscheckkonto Hannover Nr. 71222 / Telefon Nr. 147

Kostenlose Geld-Aufbewahrung

Erledigung sämtlicher Bankgeschäfte

Einlösung von Reisekreditbrielen und Registermark-
reisepasses

**Oldenburgische Landesbank
(Spar- & Leihbank) A.-G.**

Filiale Norden

Erledigung sämtlicher bankmäßigen Geschäfte
Geschäftsstelle Juist:
W. Altmanns, Wilhelmstraße 50

Im Privat-Kinderheim Günther

Nordseebad Juist, Wilhelmstrasse 39
sind die Kinder bei bester Verpflegung und
liebvoller Behandlung gut aufgehoben.
Gegründet 1911 Fernruf Nr. 152
Leiterin: Kindergärtnerin E. Günther

Täglich große Auswahl in
Konditorei-u. Backwaren

Bringe den geehrten Gästen mein im Ostdorf gelegenes
ältestes Café am Platze
und stets von Kurgästen gern besucht, in frdl. Erinnerung

Besitzer:

D. Schmeertmann
Conditorei und Café

Frau Gerhd. Habbinga Wwe.

Adolf-Hitler-Str. 14 **Schlachterei** Fernsprecher 129

Sämtliche Fleisch- und Wurstwaren
la. Qualität

Solide Preise Aufmerksame Bedienung
Eigene moderne Kühlanlagen.

„Sturmklause“

Einzigste alkoholfreie Café-Wirtschaft
Am Damenpfad, direkt am Strande gelegen
empfiehlt:

la. Kaffee, Gebäck, Milch u. s. w.
Spezialität: Eisgekühlte Getränke
und dicke Milch in Satten.

**„Giftbude“
Restaurant und Café**

Herrlich gelegen am Familien-Badestrand an der Osttreppe.
Freier Ausblick auf die Nordsee und das gesamte Badeleben.

Täglich nachmittags 4 Uhr!

Kaffeekonzert und Tanz mit Uebertrag auf die Seeterrasse!

**4 Vollmer's
die Kapelle der Sonderklasse.**

Täglich abends 8 1/2 Uhr:

Fred Wilms

der heitere Vortragsmeister. „Lachende Kunst“.

Eigene Konditorei! Mäßige Preise! Eintritt frei!
Jeden Donnerstagnachmittag 4 Uhr Kinderfest!

Reise- und Verkehrsbüro

Reinhd. Behrends, Bahnhofstr. Fernsprecher Nr. 175
Täglicher fahrplanmäßiger Dienst Juist-Norderney.

Benutzen Sie bei Ihrer Heimreise Ihre Urlaubskarte für
eine Seereise von Juist über Norderney-Helgoland-Bremer-
haven-Bremen.

Ausflüge - Rundflüge - Wagenfahrten Täglicher Anschluß-
dienst zum Flugplatz, Abfahrt vom Reisebüro. Ankunft -
Flugscheine - Prospekte.

Drucksachen aller Art

liefert schnell, sauber und preiswert

Otto G. Soltau, Buchdruckerei, Norden, Am Markt 6.

Fachgeschäft

für Schmuck, Uhren und Augenoptik

Reparaturen prompt und billig

Bernhard Hollander

Strandstrasse 17

Fernsprecher Nr. 134

Reiseandenken, ostfries. Filigran, getriebenes Altsilber

Paul Fritsche, Norden

Klein-Neustraße / Fernsprecher 2129

Fachgeschäft für Oelen, Herde
Wand- und Fußbodenfliesen

Tilemanns Privat-Kinderheim

In meinem Erholungsheim finden Kinder gebildeter Familien
freundliche Aufnahme, gewissenhafte Aufsicht,
vorzügliche Verpflegung

Näheres durch Prospekt. Beste Referenzen aus allen Teilen
Deutschlands

Frl. Emilie Tilemann

Vorsteherin und Besitzerin / Hugo-Dröste-Str 1

**Das See-Aquarium
und die große Muschelsammlung
der Badeverwaltung im Loog**

ist täglich geöffnet von 10-13 Uhr
und von 15-18 Uhr

**Kein Kurgast versäume
diese Sehenswürdigkeit**



befriedigt immer, auch den
verwöhntesten Geschmack.

Stets frische Lieferungen bei

B. Hollander

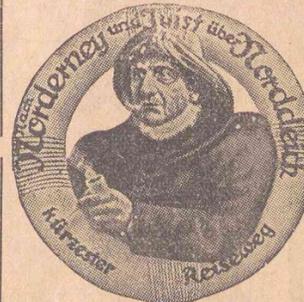
Strandstr. 17 Fernruf 134

H. Wessels

Strandstrasse
Rind-, Kalb-, Hammel-
u. Schweineschlachtere

Beste Bezugsquelle für
Fleisch- und Wurstwaren

Eigene Kühlanlagen, ff. Aufschnitt
Fernruf 165



Auskunft und Fahrpläne kostenlos durch die

**Der kürzeste und billigste Reise-
weg nach der Nordsee-Insel Juist
führt über Norddeich**

Ganzjährige Dampfverbindung mit direktem Anschluß
an die D- und Eilzüge

Auto-Großgaragen am Dampfer-Anleger
(Mole) in Norddeich

Auskunft in Juist am Bahnhof Fernruf Nr. 188

Akt.-Ges. Reederei Norden-Frisia

Geschäftsstelle Norddeich Fernruf Amt Norden Nr. 2641
Auskunft in Juist am Bahnhof Fernruf Nr. 188

